

3. Jahrestagung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Osnabrück

Keynote

Prof. Dr. Martin Rothland

Martin Rothland ist seit 2013 Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik der Sekundarstufe II an der Universität Siegen und seit dem Sommer 2014 Leiter der Bildungsforschung im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Universität Siegen.

Seine Forschungsschwerpunkte und –interessen liegen in den Bereichen der empirischen Forschung zum Lehrerberuf und zur Lehrerbildung, der empirischen Unterrichtsforschung sowie der Forschung zur Geschichte und Historiographie der Erziehungswissenschaft.

»Man hat es oder hat es nicht«.

Lehrerpersönlichkeit, die unermüdliche Suche nach dem »geborenen Erzieher«?

Die Rede von der Lehrerpersönlichkeit wirft immer sogleich die Frage auf, ob man denn auch – etwa in der Lehrerbildung - lernen kann, eine solche Persönlichkeit zu werden und zu sein? Oder ist man das einfach – oder eben nicht, eine Lehrerpersönlichkeit?

Im Vortrag werden unterschiedliche Sichtweisen auf das so populäre wie schwierige und kontrovers diskutierte Thema »Lehrerpersönlichkeit« eröffnet und diskutiert: Ausgehend von der traditionsreichen und fragwürdigen Annahme, der Lehrerberuf sei kein Beruf, sondern eine Berufung, werden wissenschaftliche Perspektiven auf den Lehrerberuf zunächst in der Tradition geisteswissenschaftlich-pädagogischer Tugendlehren und anschließend über das Persönlichkeitsparadigma in der Unterrichtsforschung bis hin zur aktuellen Forschung zu Persönlichkeitsmerkmalen von (angehenden) Lehrkräften präsentiert und Befunde der Forschung zum Lehrerberuf und zur Lehrerbildung diskutiert. Dabei wird immer auch zu fragen sein, was »persönliche« Eignung für den Lehrerberuf abhängig von der jeweils vertretenden Position und Praxis der »Eignungsabklärung« bedingt – und ob es empirisch überhaupt so etwas gibt wie die Persönlichkeit der geeigneten, der erfolgreichen, der »guten« Lehrkraft.